



Victor Hugo Villena

*„Das Bandoneon beginnt, ein Instrument zu sein, das sich der Welt öffnet.“*

Victor Hugo Villena

Constantini (Peru), Martin Sued (Argentinien) oder Per Arne Glorvigen (Norwegen). Ich hoffe, dass die Liste der Komponisten bald noch länger wird, mit vielen Nationalitäten, neuen Farben und Visionen.

— *Wie funktioniert die Organisation des Unterrichts an der IIWM für internationale Studenten?*

Das IIWM bietet zwei Möglichkeiten für Studenten aus dem Ausland an: Sie können entweder ein Online-Coaching oder einen Diplomkurs absolvieren. Im letzteren Fall müssen die Studierenden aus dem Ausland zusätzlich zu ihren Online-Stunden an mindestens zwei Workshops pro Jahr am Institut teilnehmen. Der Unterricht ist individuell und findet zweimal im Monat statt. Die bisherige Bilanz ist sehr positiv.

— *Was sind die häufigsten Gründe, warum deine Schüler mit dem Bandoneonspiel begonnen haben?*

In den 20 Jahren meiner Lehrtätigkeit habe ich viele Gründe gehört, aber der am häufigsten genannte war und ist noch immer „weil der Klang mich berührt“.

— *Wie sehen Sie die Bandoneon-Szene in Europa im Allgemeinen?*

Die Bandoneon-Szene in Europa ist gewachsen und wächst weiterhin rasant, es gibt nicht mehr nur zwei Konservatorien, die Bandoneonisten ausbilden, wie es noch vor zehn Jahren der Fall war. Die Bandoneon-Professuren haben sich in mehreren Ländern vervielfacht: Italien, Finnland, Belgien, Spanien ... Auch die Bandoneonisten haben begonnen zu verstehen, dass sie das Bandoneon nicht auf ein einziges Genre beschränken sollten – was zu einer Bereicherung der Sprache und Technik des Bandoneons führt.

Meiner Meinung nach erlebt die Bandoneon-Szene erst jetzt, was mit dem Akkordeon in den 70er-Jahren begann. Aber es gibt noch viel zu tun, um das Niveau der akademischen Entwicklung und der offiziellen Akzeptanz zu erreichen, das die Akkordeonisten haben.

Das Bandoneon beginnt ein Instrument zu sein, das sich der Welt öffnet, und ich hoffe, dass wir in 20 Jahren das Bandoneon mehr und mehr als „Musikinstrument“ hören werden und nicht nur unter dem reduzierten Etikett eines „Tango-Instruments“.

## Deutschland

Carl von Ossietzky  
Universität Oldenburg

Die meisten Menschen in Deutschland überrascht es zu hören, dass das Bandoneon ein Instrument deutschen Ursprungs ist und dass es vor dem Zweiten Weltkrieg ein sehr beliebtes Instrument war. Genauso wenig ist ihnen bekannt, dass es über ein besonderes System der Tastenorganisation verfügt, mit charakteristischen Klangfarben, mit einer spezifischen Spieltechnik und Nomenklatur und mit einem charakteristischen Repertoire.

Von der deutschen Bandoneon-Kultur ist heute nur noch sehr wenig bekannt. Trotzdem hat sich am Institut für Musik der Universität Oldenburg eine Bandoneon-Bewegung entwickelt, deren Aktivitäten Teil des Lehrplans der Musikstudiengänge sind.

Zwischen 2020 und 2021 unterrichtete ich selbst das praktische Seminar „Bandoneon (Einführung)“ sowie das Seminar „Komposition für Bandoneon, Streicher und Gitarren“.

Ich habe auch das Komponisten-Colloquium „Musik unserer Zeit, das Bandoneon in meiner Musik“ geleitet, bei dem Persönlichkeiten wie Mauricio Kagel oder Krzysztof Penderecki aufgetreten sind, mit einer Präsentation von Originalwerken für Solo-Bandoneon. 2022 werde ich das Seminar „Analyse“ fortsetzen, das ganz dem Werk des argentinischen Bandoneonisten und Komponisten Astor Piazzolla gewidmet ist.

Es gibt noch viel zu tun – wir bleiben dran!

Conservatorio di Música di Cagliari  
📄 <https://www.conservatoriocagliari.it>

Conservatorio di Musica di Pescara  
📄 <https://www.conservatoriopescara.it>

Codarts  
📄 <https://www.codarts.nl>

International Institute of World Music  
📄 <https://iimm.fr/>

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
📄 <https://uol.de/musik>